

## Berichtsvorlage

zur Behandlung im	<b>Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung</b>
zur Kenntnis im	<b>Alle Ortsbeiräte</b>
zur Kenntnis im	<b>Ortsbeirat Südstadt</b>
zur Kenntnis im	<b>Alle Ortschaftsräte</b>

---

<b>Betreff:</b>	<b>Baumfälllisten Winter 2023/2024, stadtbildprägende Bäume, Klimabaumliste und Neupflanzungen</b>
Bezug:	345/2021
Anlagen:	Anlage 1: Stadtbildprägende Bäume Anlage 2: Klimabäume Anlage 3: Auszug Kataster stadtbildprägende Bäume

---

### Zusammenfassung:

Die Verwaltung informiert jährlich über anstehende Baumfällungen für Bäume mit einem Stammdurchmesser von über 30 cm auf 1 m Höhe. Außerdem wird mit dieser Vorlage auch über anstehende Baumfällungen für Bäume mit einem Stammdurchmesser von unter 30 cm informiert. Zudem wurden in einem iterativen Prozess gemeinsam mit den KST, dem FB 7 (Fachbereich Planen, Entwickeln und Liegenschaften) und FB 9 (Fachbereich Tiefbau) eine Liste von stadtbildprägenden Bäumen (Anlage 1) sowie eine Liste von Klimabäumen (Anlage 2), die als Klimawandelanpassungsstrategie zukünftig im Stadtgebiet primär gepflanzt werden sollen, entwickelt. Diese werden mit dieser Vorlage vorgestellt. Als Letztes informiert die Verwaltung über zusätzliche Baumpflanzungen in den kommenden Jahren.

### Bericht:

#### 1. Anlass / Problemstellung

Tübingen ist Grün und hat viele Bäume, die das Stadtbild maßgeblich mitprägen und einen hohen Stellenwert haben. Der Klimawandel, die damit verbundenen steigenden Temperaturen, Unwetterereignisse und Trockenheit machen den Bäumen zu schaffen. Dies

erfordert eine höhere Aufmerksamkeit und intensivere Pflege des Baumbestands. Das vorhandene und gut strukturierte Baumkataster bietet hierfür eine notwendige und wertvolle Grundlage. Mit gezielten Unterhaltungsmaßnahmen wird der Baumbestand, wo immer möglich und sinnvoll, erhalten. Zudem wird durch Neupflanzungen von resilienten, klimaangepassten Baumarten gesteuert, dass Tübingens Grün bewahrt und weiterentwickelt wird. Über aktuelle Fortschritte und Maßnahmen der Verwaltung in diesem Bereich wird hiermit informiert.

## 2. Sachstand

### 2.1. Baumfällliste Winter 2023 / 2024:

In der Wintersaison 2023 / 2024 werden insgesamt 130 Bäume mit einem Stammdurchmesser über 30 cm gefällt. Es gilt der Grundsatz, dass für gefällte Bäume eine Nachpflanzung erfolgt, soweit dies möglich ist. Im Einzelfall können zu eng stehende Bäume oder eine geplante Umgestaltung Gründe dafür sein, auf eine Nachpflanzung zu verzichten oder sie zu einem späteren Zeitpunkt vorzunehmen. In Vorlage 252a/2023 sind die in dieser Saison zur Fällung vorgesehenen Bäume sowie ein Hinweis auf eine mögliche Nachpflanzung aufgeführt. Die Vorlage 252a/2023 wird nachgereicht. In Anlage 3 ist ein exemplarischer Auszug aus dem Baumkataster dargestellt. Die umfangreiche Liste aller Bäume liegt in der Sitzung vor. Bei Bedarf oder Fragen zu bestimmten Bäumen können diese an einzelnen Beispielen gezeigt werden. Die hier aufgeführten Bäume sind nicht stadtbildprägend.

### 2.2. Baumfällungen von Bäumen unter 30 cm im Winter 2023 / 2024:

Die zu fällenden Bäume mit einem Durchmesser unter 30 cm sind sehr zahlreich. Deswegen wurden diese in Gruppen nach den Fällungsgründen zusammengefasst. Diese sind Wipfeldürre (33 Fällungen), abgestorben (31), abgängig / absterbend (33), Pilzbefall (25), Stammschäden (23), Eschensterben (21) und Bruchgefahr / Baumtorso / Schrägstand / Fehlstellung / zu enger Stand (34). In Summe fallen 200 Bäume mit unter 30 cm Durchmesser. In diesen Gruppen sind ebenfalls keine stadtbildprägenden Bäume enthalten. Auch für diese Bäume erfolgen grundsätzlich Nachpflanzungen.

### 2.3. Liste der stadtbildprägenden Bäume:

Tübingen ist eine grüne Stadt und das Stadtbild wird von Bäumen maßgeblich mit geprägt. Darunter sind Bäume, deren stadtbildprägender Charakter besonders hervorsticht. Mit der erstmals erstellten Liste der stadtbildprägenden Bäume (Anlage 1) werden diese Bäume zusammengefasst. Diesen Bäumen kommt eine besonders aufmerksame Pflege zu. Bei Anzeichen des Rückgangs werden diese besonders untersucht und der Aufwand zum Erhalt geht über das übliche Maß hinaus. Die Liste bezieht sich dabei explizit auf innerstädtische Bäume oder Bäume die aus anderen Gründen von vielen Menschen besucht oder passiert werden.

Die Einschätzung, ob ein Baum stadtbildprägend ist, ist in Teilen subjektiv. Deswegen hat die Verwaltung eine Arbeitsgruppe aus Personen der KST, des FB7 und des FB 9 gebildet und in mehreren Sitzungen insgesamt 68 Bäume in der Liste der stadtbildprägenden Bäume zusammengefasst hat.

Bäume wurden in dieser Liste nach folgender Definition beschrieben:

*Ein Baum hat meist eine Sprossachse (Stamm), dessen Höhenwachstum er stark fördert. Die Höhe der Kronenbildung ist abhängig von der Lichtversorgung, oder bei gepflanzten Bäumen abhängig von dem Schnitt der Baumschule. Bei einem Strauch werden anstatt eines Stamms, mehrere Triebe direkt im / am Erdboden gefördert.*

Die Kriterien für die Liste der stadtbildprägenden Bäume wurden wie folgt definiert:

- Städtische Bäume mit dem Fokus auf urbane Gebiete, besonders repräsentative Bereiche und stark fußläufig frequentierte Orte.
- Die Bäume müssen an ihrem Standort einen entscheidenden landschaftlichen und optischen Einfluss haben. Würde der Baum entfallen, würde dies unweigerlich auffallen und das Landschaftsbild stark verändern. Dies trifft insbesondere auf innerstädtische Bäume zu. Ökologische, mikroklimatische, lebensqualitätsfördernde und / oder biodiversitätsfördernde Faktoren werden ebenfalls sekundär berücksichtigt.
- Die Bäume müssen bereits ein fortgeschrittenes Alter, aber noch eine theoretisch lange zu erwartende Lebenszeit haben.
- Besondere Arten und seltene Bäume im Stadtgebiet werden besonders berücksichtigt.
- Bäume mit einem hohen emotionalen Wert werden besonders berücksichtigt.
- Naturdenkmäler und Alleebäume werden in der Liste nicht berücksichtigt, da diese bereits intensiver gepflegt werden.
- Keine invasiven Baumarten.
- Keine Bäume mit irreversiblen Schäden, die zum sicheren Absterben des Baumes führen.

In Anlage 1 findet sich eine tabellarische Zusammenfassung der Bäume. In Anlage 3 ist ein exemplarischer Auszug aus dem Baumkataster dargestellt. Die umfangreiche Liste aller Bäume liegt in der Sitzung vor. Bei Fragen zu einzelnen Bäumen können diese gezeigt werden. Die Liste wird intern regelmäßig diskutiert und angepasst.

#### 2.4. Liste der Klimabäume:

Die typisch heimischen Baumarten haben mit den Auswirkungen des Klimawandels zu kämpfen. Die zunehmende Trockenheit, die steigenden Temperaturen und intensivere Unwetterereignisse stellen die Bäume vor neue Herausforderungen. Nicht alle heimischen Baumarten kommen damit gut zurecht, was sich auch in dem gestiegenen und intensiveren Pflegeaufwand der Bäume zeigt. Muss ein Baum fallen, soll nach Möglichkeit an gleicher Stelle ein Baum nachgepflanzt werden. Aufgrund der veränderten Bedingungen macht es nicht immer Sinn, die gleiche Baumart zu pflanzen. Deswegen wurde in Abstimmung zwischen den KST, FB 7 und FB 9 eine Klimabaumliste (Anlage 2) erstellt. Diese Bäume sollen zukünftig bei Nach- und Neupflanzungen gesetzt werden, wenn die Rahmenbedingungen nicht eine andere Baumart vorsehen. Die Klimabäume sind auf das zukünftige Klima abgestimmt und kommen mit der Trockenheit, Hitze, Unwetterereignissen aber auch dem immer noch widerkehrenden winterlichen Frost zurecht. Es wurde darauf geachtet Bäume aufzuführen, die der Biodiversität dienlich und nicht invasiv sind. Die Liste wird intern regelmäßig diskutiert.

#### 2.5. Neupflanzungen

Für die Jahre 2023 bis 2025 wurde ein Programm für Neupflanzungen festgelegt. In 2023 stehen rund 100.000 € für Neupflanzungen am Steinlachwasen zur Verfügung. Damit können 15 – 20 Bäume gepflanzt werden. Diese Pflanzungen werden im Herbst 2023 erfolgen.

In 2024 werden bis zu 80 Bäume im Mittelstreifen und straßenbegleitend zur B28 / Reutlinger Str. / Hegelstr. im Bereich der Wilhelm-Keil-Str. bis zum Obi geplant und gepflanzt.

In 2025 sollen bis zu 40 Bäume im Mittelstreifen und straßenbegleitend zur Wilhelmstraße im Bereich Mohlstr. bis Stuttgarter Str. gepflanzt werden. Die Neupflanzungen haben einen sehr positiven mikroklimatischen Effekt.

3. Vorgehen der Verwaltung

3.1. Die in den Fälllisten aufgeführten Bäume über 30 cm Stammdurchmesser werden in der kommenden Fällsaison gefällt.

3.2. Die aufgeführten Bäume unter 30 cm Durchmesser werden in der kommenden Fällsaison gefällt.

3.3. Die Verwaltung wird die stadtbildprägenden Bäume zukünftig noch aufmerksamer begutachten, pflegen und nötige Pflegemaßnahmen in der Abstimmung zwischen KST und FB 9 diskutieren. Zeigt ein Baum aus der Liste Anzeichen des Absterbens, werden Maßnahmen über das übliche Maß hinaus ergriffen, um den Baum zu erhalten. Muss ein solcher Baum gefällt werden oder ist er aus anderen Gründen gefallen, wird der Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung informiert. Wird in einer Baumaßnahme ein stadtbildprägender Baum beeinflusst, wird dieser mit Maßnahmen über das übliche Maß hinaus versucht zu berücksichtigen, zu schützen und zu erhalten. Der Rückschnitt oder gar die Fällung eines solchen Baumes durch eine Baumaßnahme gilt als letztes Mittel und soll umgangen werden.

Die Liste der stadtbildprägenden Bäume wird in regelmäßigen Abschnitten zwischen KST, FB 7 und FB 9 diskutiert. Über eventuelle Änderungen wird der Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung informiert.

3.4. Die Liste der Klimabäume wird bei Bedarf nach verwaltungsinterner Rücksprache angepasst und dient zukünftig als Richtlinie für die Auswahl an Bäumen bei Pflanzungen. Diese kann auch der Bürgerschaft und Interessierten als Unterstützung zur Verfügung gestellt werden.

3.5. Die Neupflanzungen am Steinlachwasen werden in 2023 durchgeführt. Die Neupflanzungen an der B28 und der Wilhelmstr. werden in den jeweiligen Jahren geplant und umgesetzt.

4. Lösungsvarianten

-

5. Klimarelevanz

Der positive Klimaeffekt der städtischen Bäume ist ein zentrales Element für die Anpassung an den Klimawandel. Zudem haben die Bäume weitere weitreichende positive ökologische und mikroklimatische Effekte, weshalb der Fachbereich Tiefbau hier einen noch größeren Fokus setzen wird. Dies spiegelt sich bereits jetzt im Personalzuwachs in der entsprechenden Abteilung wieder.